

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Oluf Maderup.

Maderup, Oluf

Tarangambadi, 15.11.1741-02.07.1742

8. - 11. April 1742

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184660](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184660)

50 min. in longitudinem infusum enim auf 82 gr.
6. min.

Am 8 April des Jahres um 6 Uhr fing sich ein
verfendlichter Brand an, der sich in ein Matrosen
Kammer am Decke, und in alle Hölle mit seinen
Comraden von ihren eigenen Kräfte disperdirt, und
sein Mangel aus der Decke, und fließt damit in
den Comraden unermesslich in den Rindern.
Der so das guthen fachte, springt so geschwind über Bord
soß niemand so geschwind ward, bis es einen Laut
im Wasser gab. Der nach folgende Matrosen sprangen
noch auf, und waren nicht ein zu, aber so Colten
in. Mittlerweile waren der Capitain auf dem Decke
und ließ die Chaluppe auszusuchen. Aber da solches
gleiches Hol oder niedrige Hölzchen, so nicht sein Einß,
und selbst Personen nicht. Der Capitain hat, so man
im Wasser, und damit blind so was. Die Matrosen
waren selbigen Brand examinirte, damit man die
Ursache so haben könnte, so dann aber nicht mehr
find. Einige meinten, daß, da nicht wegen einem
Kessel, der die Hölzchen geillert fachte, der selbst
Wunderlich der die Hölzchen, so mit dieser gottlosen
Resolution sich für die Hölzchen so willens waren.
Es glich, so man sich auf dem Decke ordentlich zu
halten, und fachte sich am folgenden Tage, der ein
Sonntag war, ganz früh am Abend auf der fol-
genden Nacht angedacht.

Am 10 des Monats wurden vier andere Matrosen nimm von der Quartier-uniformen, daß sie willens ~~zu sein~~ waren, sich zu fliehen, der Boot-mann zu verfolgen; folgendes wird als bald dem Captain angezeigt.
Am 14 ward über solbigen Matrosen execution gefallt. Derselbe war vorher abgeurtheilt worden, daß er in die Birgma (d. i. Lathen und Banden) geflohen, bis er Befehlung der, ersten, welche er auch gefangen

Hat, und von seinem Contrapart den Hof-Bootsmann
besegelt worden.

Am 15 April war die Latitudo 28 gr. und die Longitudo
nach Mekkenburg 91 gr.

Am 18 war der Wind sehr gut, der Barometer 50 Milien hoch.
Der, welcher sich zu diesem Platz, und so allgemein
angewandt war.

Am 19 passierten wir zum zweiten mal den Tropicum
Capricorni. Am Monat April ergab sich 71^{te} Milien.

Am 3 May kamen wir am Morgen vor einer Insel,
und bald darauf Berg und Meer. Diese Insel war
zu weit entfernt, um sie zu sehen, sie war aber auf
einer Höhe, die wir auf 6 gr. der Breite.

Am 5 gleich nach Mittag war die Insel vor uns
und wir sahen, dass sie eine Insel war, die wir
Tag und Nacht, da wir auf der Insel am Morgen
zu sehen konnten. Am 6 war die Insel vor uns, und
wir sahen, dass sie eine Insel war, die wir
am 3. May vor uns war, da wir am Morgen
waren. Wir sahen, dass sie eine Insel war, die wir
am 7. May vor uns war, und dass sie eine Insel war,
und dass sie eine Insel war. Am 10, 12
und 14. Am 10. May war die Insel vor uns, und
wir sahen, dass sie eine Insel war, die wir
am 10. May vor uns war, und dass sie eine Insel war,
und dass sie eine Insel war.

Am 6 May wurde continuirt der Berg vor uns
zu sehen, aber es war eine Insel, die wir
am 6. May vor uns war, und dass sie eine Insel war,
und dass sie eine Insel war.

Am 10 war die Latitudo 4 gr. 10 min. und die Longi-
tudo nach Mekkenburg 104 gr. 2 min.

Am 14 May, also den andern Freitag, predigte ich
über das ewigwährende Evangelium Joh. 3. 16-21.

Am 17 passierten wir das Äquator um 8 Uhr. Die
Equinoctialen, und kamen also wieder auf die Nord-
Breite.

Am 19 das Äquator um 8 Uhr. Die
Equinoctialen, und kamen also wieder auf die Nord-
Breite. Am 19. May war die Latitudo 1 gr. 34 min.